

CDU-Ratsfraktion, Bahnhofstr. 43, 42781 Haan

An die Bürgermeisterin der Stadt Haan  
Frau Dr. Bettina Warnecke

Beschlussvorschlag für  
nächstes HFA 1.3.

Haan, 11.02.2016

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die CDU-Fraktion beantragt zur Sitzung des HFA am 23.02.2016 sowie des Rats der Stadt Haan am 08.03.2016 den Tagesordnungspunkt

**„Perspektivische Entwicklung der Gebäude der Haaner Stadtverwaltung“** mit besonderer Dringlichkeit aufzunehmen.

**Begründung:**

Im Haushaltsplan 2016 ff. sind Baukosten für ein zusätzliches Verwaltungsgebäude an der Alleestraße in Höhe von ca. 2,5 Millionen Euro eingeplant. Außerdem wurde in der Sitzung des BVFOA am 10.02.2016 durch die Verwaltung mitgeteilt, dass Brandschutzmaßnahmen in Höhe von mindestens 1,5 Millionen Euro allein für den Standort Alleestraße kurzfristig einzuplanen sind.

Hierbei sind keine zusätzlichen Instandhaltungsmaßnahmen sowie die neue Telefonanlage, energetische Maßnahmen etc. berücksichtigt. Diese werden mit Sicherheit weitere Kosten in Millionenhöhe verursachen.

Zusammengefasst kommen wir zu dem Ergebnis, dass ein mittlerer siebenstelliger Betrag nur allein dafür aufgewendet werden muss, die unbefriedigende unwirtschaftliche räumliche Situation aufrecht erhalten zu können. Ein Neu/Anbau hätte zusätzliche Synergieeffekte z.B. durch die Eingliederung des Amtes für Schule und Sport, diese bieten weitere Einsparpotentiale, da auf die Anmietung von Dependancen verzichtet werden kann. Dies führt, wie auch der Betrieb eines energieeffizienten Neubaus, zu einer erheblichen Reduzierung der laufenden Kosten.

Daher bitten wir die Verwaltung, dem Rat der Stadt Haan Alternativvorschläge für einen Neu/Anbau eines modernen Verwaltungsgebäudes, z.B. an der Rathauskurve, vorzulegen. Die Dringlichkeit erschließt sich daraus, dass schon im nächsten HFA über den Haushalt 2016 ff.

**Vorsitzender: Jens Lemke**

**Gesch.-Führer: Folke Schmelcher**

**Tel.: 02129 53232**

**Internet: [www.cdu-haan.de](http://www.cdu-haan.de)**

**Mail: [fr@cdu-haan.de](mailto:fr@cdu-haan.de)**

**Konto: DE53 3004 0000 0690 9261 00**

**Seite 1**

beschlossen und somit über die Weichenstellung zur Bereitstellung der oben genannten Millionenbeträge entschieden werden soll.

Neben erheblichen gebäudewirtschaftlichen Verbesserungen einer Neubaulösung steht zudem der Verkaufserlös des städtischen Grundstücks an der Alleestraße zur Refinanzierung zur Verfügung.

**Beschlussvorschlag:**

**„Die Verwaltung wird beauftragt, mindestens eine Alternative für den Neubau eines modernen, nachhaltigen und zukunftsgerichteten Gebäudes z.B. am Standort Rathauskurve kurzfristig zu entwickeln. Die Verwaltung wird gebeten, die zeitliche Perspektive zur Entwicklung eines Verwaltungsneubaus z.B. an der Rathauskurve aufzuzeigen und darzulegen, wie der im Gebäudemanagement kurzfristig benötigte zusätzliche Raumbedarf übergangsweise dargestellt werden kann.“**

gez. Jens Lemke

Fraktionsvorsitzender

  
Vincent Endereß  
Stadtverordneter

---

Vorsitzender: Jens Lemke

Tel.: 02129 53232

Internet: [www.cdu-haan.de](http://www.cdu-haan.de)

Gesch.-Führer: Folke Schmelcher

Mail: [fr@cdu-haan.de](mailto:fr@cdu-haan.de)

Konto: DE53 3004 0000 0690 9261 00

Seite 2



**Von:** Dagmar Formella  
**An:** Kueper, Bernhard; Voos, Wolfgang; Herold, Anja; Abel, Doris  
**Datum:** 19.02.2016 09:28  
**Betreff:** Wtrlt: HFA 23.02.2016: Anforderung zu Top 5.1 Verwaltungsneubau - Rathauskurve -  
**Anlagen:** PLUA\_08042014\_Innenstadt\_am\_Leben\_erhalten.pdf

>>> Buergermeisterin 19.02.2016 09:05 >>>

Hier eine Anfrage von Frau Lukat, thematisch anzusiedeln beim Antrag der CDU (neues Verwaltungsgebäude),

Gruß

Warnecke

>>> Meike Lukat <[meike.lukat@live.de](mailto:meike.lukat@live.de)> 17.02.2016 09:03 >>>

Sehr geehrte Frau Dr. Warnecke,

im UA OPC am **09.02.2016** hatten Herr Stracke ( SPD) und ich zu der von Ihnen vorgeschlagenen Verwendung von 2,22 Mio € für die Erweiterung von Büroflächen am Standort Alleestraße, dortiges KITA-Gebäude angeregt, dass die finanziellen Mittel besser in einem Verwaltungsneubau Verwendung finden sollten und auf die alten Pläne "Verwaltungsneubau" an der Rathauskurve hingewiesen.

Wir hatten ersucht, dass die Verwaltung mit dem damaligen Investor versucht noch einmal Kontakt aufzunehmen, die alten bereits vorhandenen Planungsunterlagen mit Raumbedarfsberechnungen noch einmal vorlegt und gerade im Rahmen des Integrierten Handlungskonzepts eine Fördermöglichkeit gegeben ist.

Der Rat der Stadt Haan hatte einstimmig am 17.11.2015 das Integrierte Handlungskonzept und darin mit Priorität 1, Projekt A9 die Entwicklung des Standorts "Rathauskurve" mit einem Investorenwettbewerb beschlossen.

Im BVFO am **10.02.2016** hatte Herr Alparslan auf meine Nachfrage zu den eingestellten Kosten und Umsetzungsnotwendigkeiten für den Brandschutz am Verwaltungsgebäude Alleestraße angegeben, dass diese mind. 1,5 Mio€ beziffern würden.

**Dass Herr Endereß für die CDU diese von Seiten der SPD und WLH angeregten Maßnahmen und Nachfragen aufgegriffen hatte und am 11.02.2016 einen Antrag zur Tagesordnung im HFA formuliert hatte, ist ja nett, aber der Beschlussvorschlag der CDU zeigt leider, dass die bereits umfassenden Beschlusslagen und längst vorhandenen Konzepte im besten Fall vergessen wurden. - Wir hoffen jedenfalls nicht, dass die CDU nun auch das Integrierte Handlungskonzept erneut abstimmen lassen will.**

Um hier die Verwaltung zu entlasten und damit der Top im HFA am 23.02.2015 ordentlich beraten werden kann, ersuchen wir die Vorlage aller zum Projekt bereits vorliegenden Konzepte / Informationen und die Mitteilung des Zeitablaufs zum Projekt A9 des Integrierten Handlungskonzepts.

Die Verwaltung hatte bereits zu meinem Antrag vom 21.02.2014 zu den Realisierungsmöglichkeiten der Rathauskurve umfangreiche Informationen zusammengestellt und in diesen auf vorhandene entsprechende städtebauliche Konzepte verwiesen.

[http://www2.haan.de/bi/vo0050.php?\\_kvonr=1465&search=1](http://www2.haan.de/bi/vo0050.php?_kvonr=1465&search=1)

"..... Am 25.06.2002 hat der Planungs- und Verkehrsausschuss den Aufstellungsbeschluss zur

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 59a bestätigt. Hinsichtlich der Baugebietskategorien wurde beschlossen, dass neben den verbleibenden Gemeinbedarfsflächen ein Kerngebiet festzusetzen ist, in dem Vergnügungsstätten ausgeschlossen sind. ....**Es gibt städtebauliche Konzepte ohne als auch mit Berücksichtigung von Flächen für derzeit ausgelagerte Verwaltungsteile, die wie im o. g. Antrag beschrieben u. a. in Verbindung mit der Freizehung und Veräußerung der Flächen der gebäudewirtschaftlich unrentablen Verwaltungsnebenstelle Alleestraße gesehen wurde.**

Die Umsetzung eines Vorhabens ist bisher vornehmlich an den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, den komplexen Anforderungen sowie der schwierigen Eigentümersituation gescheitert. Ohne ein zumindest mit einem Investor abgestimmtes Hochbau- und Nutzungskonzept, das derzeit nicht vorliegt, ist die Fortführung der Bauleitplanung aus Sicht der Verwaltung auch nicht zielführend.

Mit freundlichen Grüßen

Meike Lukat  
- Fraktionsvorsitzende WLH-

**Fraktion**

Wählergemeinschaft Lebenswertes Haan  
Geschäftsstelle: Berliner Str. 6, 42781 Haan  
Tel.: 02129/343531 (AB)

Vorsitzende Meike Lukat, Am

Kauerbusch 12, 42781 Haan Tel: 02129/6649

stellv. Vorsitzender Peter Schniewind,

Kirchstr. 20, 42781 Haan, Tel: 02129/7014

Email:

[Ratsfraktion@wlh-haan.de](mailto:Ratsfraktion@wlh-haan.de) [www.wlh-haan.de](http://www.wlh-haan.de)



Meike Lukat  
- Stv. Haan-  
Am Kauerbusch 12  
42781 Haan

An die Vorsitzende  
des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Haan  
Frau Ute Wollmann  
Rathaus  
42781 Haan

21.02.2014

**Innenstadt am Leben erhalten – B-Planverfahren Rathauskurve beginnen**  
– für den PLUA am 08.04.2014

Sehr geehrte Frau Wollmann,

nachdem im letzten Planungs- und Umweltausschuss sehr deutlich wurde, dass durch den Ausbau von Einzelhandelsflächen von Discountern im Bereich der Düsseldorfer Straße und der Landstraße ein systematischer Kaufkraftabfluss aus der Haaner Innenstadt stattfindet, muss die Stadt Haan endlich zeitnah handeln.

Wie mir heute noch Haaner Einzelhändler aufgrund der Berichterstattung dazu in der Presse mitteilen, fürchten diese um das Überleben der Haaner Innenstadt.

Ich beantrage daher für den PLUA am 08.04.2014 den Tagesordnungspunkt

**Innenstadt am Leben erhalten – B-Planverfahren Rathauskurve beginnen**



Hierzu sollten vom Planungsamt der Stadt Haan die Möglichkeiten im Bebauungsplanverfahren (mind. ein erster Grobentwurf) dargestellt werden und welche Realisierungsmöglichkeiten es gibt, so z.B. im Rahmen eines ppp-Projekts oder im Ausschreibungsverfahren mit Kaufoption für das städtische Grundstück und langfristigen Ankiemietvertrag für die Verwaltungsräume.

Beschlussvorschlag:

**Nach Beratung der vom Planungsamt vorgestellten Möglichkeiten.**

Begründung:

Bereits in 2005 / 2006 befasste sich der Planungsausschuss der Stadt Haan mit dem Thema "Bebauung der Rathauskurve".

Damals war es angedacht auf dem städtischem Grundstück (Parkplatz) an das historische Rathaus einen Anbau zuzulassen, entlang der Kaiserstraße, bei dem in der unteren Etage die Möglichkeit des großflächigen Einzelhandels hätten bestehen können.

Es sollte eine Tiefgarage geben und nur wenige oberirdische Stellplätze.

In den oberen Etagen hätten dann, so damals angedacht, die Büros für die Verwaltung entstehen können, um so das Verwaltungsgebäude an der Alleestraße aufzugeben, welches sehr hohe Verbrauchskosten aufweist und anschließender Vermarktung des Grundstücks.

Wie so oft in Haan, wurde dies versucht indem man sich **nur mit einem Investor beriet**, auf dessen Entscheidungen wartete und als dieser dann kein Interesse mehr zeigte, wurden die Planungen nicht weiter voran getrieben.

Diese "Ein-Investoren-Politik" mit ihren aktuell feststellbaren negativen Ergebnissen für die Haaner Innenstadt sollte nun endlich aufgegeben werden und statt dessen nach den Zielen der Bauleitplanung sollte die Stadt Haan selbst aktiv werden d.h.

die Bauleitpläne sind aufzustellen, **sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist.**

Mit freundlichen Grüßen



Meike Lukat  
- Stv. Haan -



SPD-Ratsfraktion Kaiserstr. 13 42781 Haan

Bürgermeisterin der Stadt Haan  
Frau Dr. Warnecke  
Kaiserstraße 85  
42781 Haan

Ratsfraktion Haan

Kaiserstr.13  
42781 HAAN  
Telefon: (02129) 4622  
Mail: [spd-haan@t-online.de](mailto:spd-haan@t-online.de)  
Internet: [www.spd-haan.de](http://www.spd-haan.de)

21.02.2016

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

im Rahmen der Haushaltsberatungen stellt die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

**Beschlussvorschlag**

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Strategie zu entwickeln, die die Möglichkeiten der Digitalisierung für die Stadtverwaltung aufzeigt. Für eine ggfls. notwendige externe Beratung wird ein Betrag von 10.000EUR in den Haushalt eingestellt.

**Begründung:**

Wie fast alle Lebensbereiche ist die Digitalisierung auch im Begriff, den Verwaltungsbereich zu revolutionieren. Dies wird Kosten senken, mehr Transparenz schaffen und den Bürgerinnen und Bürgern mehr Möglichkeiten der Partizipation bieten. Einige Elemente wie das Ratsinformationssystem oder der KITA-Navigator sind in Haan bereits eingeführt. Andere Elemente wie die Online-Terminvereinbarung oder das Online-Bestellen von Urkunden oder das Selbstaussdrucken von Anwohnerparkausweisen sind noch nicht implementiert.

Die fortschreitende Digitalisierung hat darüber hinaus Auswirkungen auf den Raumbedarf, z.B. durch die Ablage von Schriftstücken in elektronischer Form und die Möglichkeit der Heimarbeit.

Die SPD-Fraktion beantragt, die Möglichkeiten der Digitalisierung für die Stadtverwaltung in einer Digitalisierungsstrategie zu erarbeiten. Bei den Planungen von neuen Verwaltungsgebäuden ist diese ggfl. zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Stracke  
(Fraktionsvorsitzender)

Jens Niklaus  
Stadtverordneter

SPD-Fraktion Vorsitzender: Bernd Stracke  
Haan Vertreter und Pressesprecher: Jörg Dürr  
Geschäftsführer: Walter Drennhaus

Bankverbindung: Stadtparkasse Haan  
Konto-Nr. 223 453 • BLZ: 303 512 20





**Doris Abel - Wtrlt: Antrag auf Erhöhung der Zuschüsse für die Musikschule Haan ab 2017**

---

**Von:** Buergermeisterin  
**An:** Beyer, Fabian; Formella, Dagmar  
**Datum:** 22.02.2016 10:15  
**Betreff:** Wtrlt: Antrag auf Erhöhung der Zuschüsse für die Musikschule Haan ab 2017  
**CC:** Abel, Doris

---

>>> "Reinhard Pech" <reinhard.pech.rp2@t-online.de> [22.02.2016 09:17](#) >>>  
>

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die Musikschule Haan beantragt zu den Haushaltsplanberatungen in HFA und Rat am 8. März, in die mittelfristige Haushaltsplanung bei Produkt 040200 unter Transferleistungen folgende Beträge einzustellen:

2017: 150.000 €

2018: 153.750 €

2019: 157.500 €

Weiter beantragen wir, die Voraussetzungen für den neuen Zuschussbescheid ab 2017 zeitnah vollumfänglich zu schaffen, damit er bis spätestens Ende September 2016 vom Rat beschlossen werden kann.

Begründung:

Die Transferleistungen für die Musikschule betragen für das Jahr 2016 130.800 € gemäß Zuschussbescheid vom 30. März 2011.

Im Haushaltsplanentwurf vom 26. Januar sind ab 2017 keine Transferleistungen an die Musikschule Haan eingeplant. Nach jetzigem Stand ist in der Änderungsliste vorgesehen, den Zuschuss für die nächsten Jahre in derselben Höhe wie für 2016 wieder in die Planung aufzunehmen.

Transferleistungen in dieser Höhe decken die Kosten für den „reinen Schulbetrieb“ (also Leitung, Verwaltung und Sachkosten) und für „Entgangene Einnahmen durch Sozialermäßigungen und Aufwendungen für (unentgeltliche) Ensemblearbeit“ bei weitem nicht ab.

Wir beantragen deshalb, die vorgenannten Beträge in die mittelfristige Planung aufzunehmen, um damit die längerfristige Weiterführung der Musikschule in ihrer derzeitigen Form als vereinsgetragene Einrichtung zu sichern.

Gleichzeitig bitten wir darum, alle Voraussetzungen für den neuen Zuschussbescheid so frühzeitig zu schaffen, dass er im 3. Quartal 2016 vom Rat beschlossen werden kann, damit wir unsere Planungen für das Jahr 2017 auf einer gesicherten Grundlage durchführen können.

*mit freundlichen Grüßen*

*Reinhard Pech*

Vorsitzender des Trägervereins Musikschule Haan e.V.

---

An die  
Bürgermeisterin der Stadt Haan  
Frau Dr. Bettina Warnecke  
Rathaus  
Kaiser Str. 85  
42781 Haan

## Ratsfraktion Haan

Kaiserstr.13  
42781 HAAN  
Telefon: (02129) 4622  
Mail: [spd-haan@t-online.de](mailto:spd-haan@t-online.de)  
Internet: [www.spd-haan.de](http://www.spd-haan.de)

per Mail

13. Februar 2016

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

zu den Haushaltsberatungen 2016 in HFA und Rat stellt die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den gesellschaftlich relevanten Kräften sowie den ehrenamtlich Engagierten ein Konzept zur erfolgreichen Integration von Flüchtlingen in Haan zu erarbeiten.
- 2) Hierfür werden Mittel in Höhe von 5.000 Euro in den Haushalt 2016 eingestellt.

### **Begründung:**

In Haan lebt eine große Zahl von Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, die aus ihrer jeweiligen Heimat geflohen sind, um bei uns Schutz zu suchen. Viele von ihnen werden eine lange Zeit in Haan bleiben, einige werden nicht mehr in ihre Heimatländer zurück können.

Integration bedeutet jedoch nicht, diese Menschen auf lange Zeit oder gar dauerhaft in Gemeinschaftsunterkünften unterzubringen. Vielmehr muss es Ziel sein, dass sie Wohnungen, Arbeit, Schulausbildung und volle gesellschaftliche Teilhabe in unserer Stadt erlangen.

SPD-Fraktion Vorsitzender: Bernd Stracke  
Haan Vertreter und Pressesprecher: Jörg Dürr  
Geschäftsführer: Walter Drennhaus

Bankverbindung: Stadtparkasse Haan  
Konto-Nr. 223 453 • BLZ: 303 512 20



Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die in erster Linie vor Ort, also in der Kommune, erfolgen muss. Integration kann allerdings nur dann gelingen, wenn sie aktiv geplant und von möglichst allen gesellschaftlich relevanten Kräften unterstützt wird.

Dies fehlt in Haan bislang. Daher ist ein Integrationskonzept, das die Frauen und Männer aller Altersgruppen sowie der Kinder und Jugendlichen umfasst, für Haan dringend erforderlich. Das Konzept soll sich u.a. befassen mit der Thematik Wohnraum für die Geflüchteten, die Eingliederung in Arbeitsverhältnisse, schulische und berufliche Ausbildung, Spracherwerb, die Integration in Grund- und weiterführende Schulen, Integration in Sportvereine etc.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Stracke  
(Fraktionsvorsitzender)

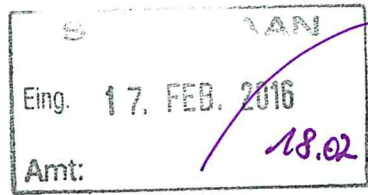
gez.  
Simone Kunkel-Grätz  
(Stadtverordnete und Sprecherin im SIA)

SPD-Fraktion Vorsitzender: Bernd Stracke  
Haan Vertreter und Pressesprecher: Jörg Dürr  
Geschäftsführer: Walter Drennhaus

Bankverbindung: Stadtparkasse Haan  
Konto-Nr. 223 453 • BLZ: 303 512 20







Arbeiterwohlfahrt  
Ortsverein Haan

Breidenhofer Str. 7  
42781 Haan

Tel. 02129-2550  
Fax 02129-31197

[www.awo-haan.de](http://www.awo-haan.de)  
[ortsverein@awo-haan.de](mailto:ortsverein@awo-haan.de)

 Ortsverein Haan – Breidenhofer Str. 7 – 42781 Haan

Rat der Stadt Haan  
Frau Bürgermeisterin  
Dr. Bettina Warnecke  
Kaiserstr.

42781 Haan

*Far*  
*18.2.16*

*Kopie digital*  
*an Abteilungsleiter Soziales*  
*Herrn Udo Thal*

*Antrag auf*  
*Einplanung im HH*

*und B um weitere Veranlassung*

Haan, den 17.02.2016

## Projekt ‚Willkommen in Deutschland‘ (s. Anlage) - Städtische Unterstützung beim Eigenanteil nach Förderung durch die Stiftung Deutsches Hilfswerk

Sehr geehrte Frau Dr. Warnecke,

nach längeren, wohlüberlegten Vorarbeiten wollen wir im März einen Förderantrag für das von uns entwickelte Projekt ‚Willkommen in Deutschland‘ zur Integrationsarbeit von Flüchtlingen und Asylsuchenden über unseren Kreis- und Bundesverband an die Stiftung Deutsches Hilfswerk, offensichtlich mit großen Erfolgsaussichten auf Förderung, auf den Weg bringen.

Mit diesem Projekt wollen wir uns einfügen in die in der Stadt schon aufgebauten Strukturen und ergänzend tätig werden. Die einzelnen Teile des Konzeptes sind: 1) Unterstützung im Alltagsleben für Asylsuchende, 2) Unterstützung des Asylsuchenden bei der Vorbereitung auf das Arbeitsleben, 3) Schulung von hauptamtlich und ehrenamtlich Tätigen und 4) Nachhaltigkeit der Tätigkeiten über den Förderzeitraum hinaus.

Das Projekt ist auf drei Jahre - mit der Möglichkeit um eine 2-jährige Verlängerung – hin angelegt. Hauptamtlich wird das Projekt getragen von einer halben Stelle im sozialpädagogischen Bereich, einer Arbeitskraft mit geringfügiger Beschäftigung mit Berufserfahrungen bei Maßnahmengestaltungen der Agentur für Arbeit. Zudem sollen Sprachmittler/Innen auf Honorarbasis ergänzend eingestellt werden.

Die Kooperation und Vernetzung in Haan ist für uns selbstverständlich, also wichtig. Wir denken an kirchliche Träger, soziale Einrichtungen und Ansprechpartner in der Flüchtlingsarbeit in Haan.

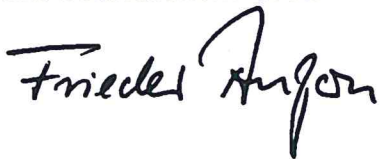
Stadt-Sparkasse Haan, IBAN: DE6730351220000222000 - BIC: WELADED1HAA

Das Projekt ist auf drei Jahre hin mit einer Kostensumme von 150.000,00 € kalkuliert. Bei Förderung ist Auflage, dass 20 % der Fördersumme, also ca. 30.000,00 € (10.000,00 € im Jahr) vom Träger übernommen werden. Als armer Träger fällt uns die Finanzierung dieses Eigenanteils sehr schwer. Wir wollen aber nicht von vornherein auf eine Antragstellung zur Förderung verzichten, da über das Projekt weitere, unterstützende und hilfreiche Arbeit bei der Integrationsarbeit von Flüchtlingen und Asylbegehrenden in Haan geleistet werden kann.

Insofern beantragen wir und bitten um Prüfung, ob nicht die Stadt Haan im Rahmen ihrer Flüchtlingsbetreuung und –aufgaben unser Projekt finanziell bei der Aufbringung des Eigenanteils unterstützen kann. Da der Start des Projekts wohl erst im Frühsommer sein kann, beläuft sich der diesjährige Eigenanteil auf bis zu 5.000,00 €.

Ich hoffe sehr auf ein Interesse Ihrerseits und bitte Sie, unser Anliegen in den anstehenden Haushaltsplanberatungen mit einzubringen.

Mit freundlichem Gruß



Frieder Angern  
-Vorsitzender-

Anlage: Projektkonzeption ,Willkommen in Deutschland'





# Willkommen in Deutschland

Mit diesem Projekt möchte die AWO Haan einen Beitrag zur Unterstützung der Stadt Haan und aller in diesem Bereich bereits ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen leisten.

Die AWO Haan möchte sich mit diesem Projekt in die bereits aufgebauten Strukturen einfügen und nur in diesen Bereichen tätig werden, in denen Bedarf nach großer Unterstützung besteht, oder wo derzeit noch kein Angebot an die Asylsuchenden gerichtet wurde.

Im Hinblick auf die bereits sehr große Zahl von Flüchtlingen und Asylsuchenden und der anstehenden Prognose, wie sich diese Anzahl in den nächsten Monaten verändern wird, stellt das Projekt der AWO Haan ein ergänzendes Angebot dar, welches die Stadt Haan unterstützen und entlasten soll.

Jeder, der sich mit dieser Thematik auseinander gesetzt hat, oder im sozialen Bereich tätig ist, dem ist bewusst, dass eine so enorme Aufgabenstellung nur zu meistern ist, wenn die Arbeit gleichmäßig auf mehrere Schultern verteilt wird. Bei der Verteilung der Aufgabenstellung auf breiter Basis, stellt sich auch viel schneller der erwünschte Erfolg ein.

Bei einer derartigen großen Herausforderung für unsere Stadt muss effektiv zusammen gearbeitet werden, um letztendlich ein optimales Ergebnis erlangen.

Das Ziel ist die Integration der Asylsuchenden. Es soll eine Grundlage geschaffen werden, damit die Betroffenen, die alles verloren haben, sich ein neues Leben, in einer neuen Heimat aufzubauen können.

Die Zusammenarbeit und die Einbindung von Migrantinnen und Migranten in unsere Gesellschaft ist seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der AWO Haan. Auf diesem Gebiet konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO Haan bereits wertvolle Erfahrungen sammeln. Dieses Wissen wird in vollem Umfang in die neue Aufgabenstellung mit einfließen.

Das Projekt soll über einen Zeitraum von drei Jahren angelegt werden, damit auch langfristig eine Unterstützung der Asylsuchenden und deren Integration in unsere Gesellschaft gewährleistet wird. Damit die AWO Haan der neuen Aufgabenstellung auch gewachsen ist, wurde der Entschluss gefasst, nach Genehmigung des Projektes und mit der Unterstützung der Stadt Haan, eine Halbtagsstelle einzurichten. Somit ist gewährleistet, dass jeden Tag ein qualifizierter Ansprechpartner bzw. eine Ansprechpartnerin zur Verfügung steht.



## **Angaben zum Antragsteller**

### **Beschreibung der Organisation**

Der AWO Kreisverband Mettmann e. V. ist ein anerkannter Träger der Freien Wohlfahrtspflege und engagiert sich im gesamten Kreis Mettmann in den unterschiedlichen Feldern der sozialen Arbeit. Er ist Träger von Einrichtungen und Diensten in den Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, der Bildung und Beratung, sowie der Behinderten- und Seniorenarbeit.

Darüber hinaus sind dem Kreisverband 13 Ortsvereine mit 4.500 Mitgliedern angeschlossen, unter anderem der Ortsverein Haan mit aktuell 309 Mitgliedern. Der Ortsverein wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geleitet. Zu den Einrichtungen in der Altenhilfe gehört die Seniorenbegegnungsstätte „Treff für Alt und Jung“, Breidenhoferstraße 7 in Haan.

Die beim AWO Kreisverband Mettmann e. V. angestellten Mitarbeiterinnen arbeiten vor Ort eng mit dem Ortsvereinsvorstand zusammen. Ein Betreuungs- und Betriebsführungsvertrag zwischen Kreisverband und Ortsverein regelt die Zusammenarbeit und befugt den Ortsverein für die operativen Aufgaben in Haan.

In der Begegnungsstätte „Treff für Alt und Jung“ in Haan orientieren sich Inhalte und Angebote an den Richtlinien für Seniorenarbeit des Kreises Mettmann vom 01.01.2011 sowie der geforderten Quartiersentwicklung ab 2015.

### **Beschreibung der Einrichtung**

In der Einrichtung sind acht Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Teilzeit beschäftigt, die von einem Bundesfreiwilligen und 40 ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen unterstützt werden. Jährlich besuchen mehr als 13.000 Menschen die Seniorenbegegnungsstätte.

Unsere bisherige Aufgabenstellungen bzw. Aktivitäten ergeben sich aus dem Angebotsbündel der Seniorenbegegnungsstätte „Treff für Alt und Jung“. Dazu gehören unter anderem gesellige Treffen, Bewegungsangebote, Gesundheitsvorsorge, Angebote im Bereich Kunst, Musik und Bildung, selbst organisierte Aktivitäten, Seniorenurlaube, Essen auf Rädern, Unterstützung von Selbsthilfegruppen, Vorträge, vielfältige Feste im Jahresverlauf, Beratung zu Altersfragen und Vorsorgemaßnahmen sowie die Begleitung und Unterstützung und Projekte zu aktuellen Themen und Fragestellungen. Viele dieser Angebote werden mit Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer durchgeführt.

### **Einleitung**

Kaum ein Thema bewegt die Menschen im Land so sehr wie die aktuelle Flüchtlingskrise.

Aber was nehmen diese Menschen alles auf sich, um zu uns zu kommen!

Flucht stellt Menschen vor ungeheure Herausforderungen. Welche Notsituationen müssen eintreten, damit Menschen ihre Heimat verlassen? Die meisten von ihnen haben traumatische Erfahrungen durch Krieg, Flucht und Menschenrechtsverletzungen gemacht. Sie haben Gewalt, Verlust, Trauer, Zerstörung, Hunger und auch den Tod kennen gelernt. All diese schrecklichen Dinge, die uns, in unserem reichen Land so fremd und fern sind.

Wir alle müssen verstehen, dass die Asylsuchenden nur Schutz, Frieden und Geborgenheit suchen. Etwas, was für uns alltäglich ist.

Wichtig für uns alle ist, dass wir Flüchtlingen menschlich begegnen.

## **Ziele des Vorhabens**

Haan ist eine mittlere kreisangehörige Stadt des Kreises Mettmann in Nordrhein-Westfalen. In Haan leben derzeit ca. 30.000 Menschen, davon haben ungefähr 8% einen Migrationshintergrund.

Haan hat aktuell (Stand: 15. Oktober) 422 Asylsuchende. Die Zahl wird sich in den nächsten Monaten weiter erhöhen.

Die Unterbringung an einem warmen und sicheren Ort und die Grundversorgung sind ein Teil der zu bewältigenden Aufgaben.

In den Einrichtungen leben die Flüchtlinge, bedingt durch die große Anzahl, sehr beengt. Die Asylsuchenden haben kaum eine Möglichkeit sich einmal zurückzuziehen. Das kann Aggressionen schüren und zur sozialen Isolation führen. Der Aufenthalt in den Notunterkünften sollte nicht länger als geplant dauern.

Um in Deutschland nicht nur anzukommen, sondern auch Fuß fassen zu können, brauchen die Menschen, die ihre Heimat auf der Suche nach einer neuen Perspektive und einem sicheren Ort verlassen haben, Unterstützung und Hilfe.

Flüchtlinge die nach Deutschland kommen, benötigen Menschen, die ihnen Hoffnung geben. Dies lässt sich nur durch den persönlichen, menschlichen Einsatz vor Ort erbringen.

Viele Notwendigkeiten werden durch qualifiziertes Personal staatlich gelenkt und gefördert. Aber im Gegenzug dazu gibt es die vielen kleinen Bewährungsproben im Alltag, die der Asylsuchende besser vor Ort erfährt und mit Unterstützung meistert.

Das Angebot der AWO Haan richtet sich an alle Asylsuchenden, die neugierig ihre Umgebung erkunden und sich mit Unterstützung auf ein selbstbestimmtes Leben vorbereiten möchten.

## **Im Einzelnen bietet die AWO:**

### **1 Unterstützung im Alltagsleben für Asylsuchende**

#### ➤ Kultur- und Stadtvorstellung

Bei der Kultur- und Stadtvorstellung soll den Asylsuchenden unsere Stadt näher gebracht werden. Wir möchten sie über unsere Einwohner, städtischen Angebote, Freizeitmöglichkeiten, sozialen Angebote und die wichtigsten Anlaufstellen in unserer Stadt informieren.

#### ➤ Orientierung in der Stadt

Sich in einem anderen Land, einer fremden Stadt, in der auch noch eine andere Sprache gesprochen wird, zurecht zu finden, ist nicht gerade leicht. In begleitenden Stadtpaziergängen werden die wichtigsten prägnanten Punkte in unserer Stadt aufgezeigt.



- Alltagsbegleitung (z.B. Einkaufshilfe)

Vor Ort werden die Asylsuchenden über die verschiedenen Möglichkeiten informiert, wo sie die Waren des täglichen Bedarfs, Medikamente, Kleidung, Haushaltswaren und weiteres erwerben können.

- Unterstützung beim Spracherwerb (in Form von regelmäßigen Treffen zum Anwenden und Vertiefen der deutschen Sprache)

Regelmäßige Treffen fördern die Gemeinschaft. In einer vertrauten Umgebung, in netter Gesellschaft, wo sich der Einzelne wohlfühlt, fällt das Sprechen einer fremden Sprache wesentlich leichter. Die AWO Haan möchte keinen Sprachunterricht geben, sondern nur dabei unterstützen, das Erlernte weiter zu festigen.

- Suche nach passenden Vereinen

Nichts ist schlimmer als Einsamkeit, oder lange Weile. Nach der Ankunft in Deutschland bleibt den Asylsuchenden nichts anderes übrig, als zu Warten. Um diese Wartezeit gefühlt zu verkürzen und sinnvoll zu nutzen, machen wir uns auf die Suche nach einem passenden Verein. Hier haben die Asylsuchenden nicht nur die Möglichkeit, die Zeit zu überbrücken, sondern auch gleich ein wenig unsere Kultur kennen zu lernen. Vielleicht festigen sie in der neuen Gemeinschaft ihre Sprachkenntnisse und finden neue Freunde.

- Unterstützung beim Umgang mit den Behörden und der Bürokratie

Anträge, Formulare, Paragraphen und Behördendeutsch sind nicht immer leicht zu durchblicken und zu verstehen. Die AWO Haan möchte Licht in das Dunkel bringen. Wir möchten unterstützend zur Seite stehen.

- Umgang mit anderskulturellen Nationalitäten kennen lernen

Eine große Anzahl von Asylsuchenden trifft bei uns in Deutschland zum ersten Mal auf so viele unterschiedliche Nationalitäten. Jede Nationalität hat ihre eigene Geschichte und Tradition. Das ist das, was Deutschland heute ausmacht. Wir sind ein interkulturelles Land. Für diese Offenheit erfährt Deutschland in der ganzen Welt Anerkennung. Unsere Aufgabe ist es, den Neuankömmlingen diese unterschiedlichen Kulturen nahe zu bringen und ihnen zu erklären, dass jeder in unserem Land das Recht hat, seine Traditionen zu wahren. Das Ziel ist ein friedliches Miteinander der Kulturen.

- Hilfe zur Selbsthilfe (Hilfestellung soll da gegeben werden, wo sie nötig ist und immer darauf zielen, dass die Asylsuchenden ihre Angelegenheiten später selbständig regeln)

Es ist nicht immer richtig alles abzunehmen, auch wenn es meistens vielfach schneller geht. Der richtige Weg ist es, zu erklären, zu zeigen und Fragen zu beantworten. Nur so werden die Asylsuchenden auf ein selbstbestimmtes Leben in Deutschland vorbereitet. Dieses erlangte Wissen und die Erfahrung sind Wegbereiter für eine gesicherte Zukunft.



- Erläuterung und Umgang mit der Deklaration von Waren des täglichen Bedarfs

Menschen in Deutschland sind mit unserem Warenangebot meist vertraut. Viele wissen auch, dass es Produkte gibt, wo der Name nicht unbedingt für den Inhalt steht. Dies kann sehr leicht zu Irritationen im geschmacklichen, wie aber auch im religiösen Bereich führen. Die AWO Haan möchte erklären, worauf beim Einkauf von bestimmten Produkten zu achten ist.

## 2 Unterstützung der Asylsuchenden bei der Vorbereitung auf das Arbeitsleben

Ohne Arbeitserlaubnis dürfen Asylsuchende nicht arbeiten und keine Ausbildung machen.

Personen mit einer Aufenthaltsgestattung und Personen mit einem Duldungsstatus können sich bei der örtlichen Arbeitsagentur arbeitssuchend melden

Personen mit einer Aufenthaltsgestattung und Personen mit einem Duldungsstatus können nach drei Monaten die Genehmigung zur Ausübung einer Beschäftigung erhalten. Die Drei-Monats-Frist beginnt am Tag der Meldung des Asylgesuchs und der Ausstellung der Aufenthaltsgestattung.

Bei der Vorrangprüfung wird die Frage geklärt, ob die Stelle auch mit arbeitssuchend gemeldeten Personen besetzt werden kann, deren Arbeitsmarktzugang nicht beschränkt ist. Nach 15-monatigem Aufenthalt in Deutschland entfällt die Vorrangprüfung.

Bevor Personen mit einer Aufenthaltsgestattung und Personen mit einem Duldungsstatus eine Arbeit aufnehmen können, müssen sie die Genehmigung zur Ausübung einer Beschäftigung bei der Ausländerbehörde einholen. Dabei liegt die Erteilung der Genehmigung immer im Ermessen der zuständigen Ausländerbehörde. Zudem ist auch die Zustimmung der örtlichen Arbeitsagentur erforderlich. In der Regel holt die Ausländerbehörde die Zustimmung der Arbeitsagentur ein, der Arbeitssuchende muss sich nicht selbst um die Zustimmung bemühen.

Nach vierjährigem Aufenthalt im Bundesgebiet ist die Zustimmung der Arbeitsagentur nicht mehr erforderlich.

Es gibt bestimmte Beschäftigungsarten, für die von Grund auf keine Zustimmung der Arbeitsagentur erforderlich sind. Hierzu zählen eine Berufsausbildung, Praktika zu Weiterbildungszwecken, Freiwilligendienst oder die Arbeitsaufnahme von Hochqualifizierten. Ob die konkrete Beschäftigung zustimmungsfrei ist, prüft die Ausländerbehörde in jedem Einzelfall.

Personen mit einer Aufenthaltsgestattung oder einem Duldungsstatus dürfen nicht in einer Zeitarbeitsfirma arbeiten, beziehungsweise eine Beschäftigung als Leiharbeitnehmer aufnehmen. Dies ist erst nach vierjährigem Aufenthalt im Bundesgebiet möglich.

Es gibt eine Vielzahl von Vorschriften und Gesetzmäßigkeiten zu beachten.

Die AWO Haan möchte die Asylsuchenden niedrigschwellig auf den Arbeitsmarkt in Deutschland vorbereiten. Asylsuchende wollen etwas lernen, sie wollen arbeiten und selbstständig sein. Sie möchten ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen und dabei möchten wir sie unterstützen.

➤ Vermittlung von Praktika zur Weiterbildung

Um zu erfahren, ob der Beruf aus der Heimat in Deutschland auch so ausgeübt wird, ist ein Praktikum in einem Betrieb zur Weiterbildung in dem erlernten Beruf von großem Vorteil.

➤ Vermittlung von Freiwilligendiensten

Freiwilligendienste sind eine besondere Form des bürgerschaftlichen Engagements. Sie finden auf vielfältiger Ebene statt. Einige Einsatzmöglichkeiten bieten soziale und kirchliche Träger. Hierbei spielen die Interessen und die Vorliebe eine große Rolle, um die optimale Einsatzmöglichkeit zu finden.

➤ Unterstützung bei der Ausarbeitung von Bewerbungen

Wie formuliere ich eine Bewerbung, um meine Stärken und meine Erfahrung in meinem Berufsfeld, optimal zu präsentieren. Wie erstelle ich den geforderten Lebenslauf. Die Bewerbungsmodalitäten unterscheiden sich von Land zu Land. Die Anforderungen in Deutschland sind zum Teil sehr speziell. Bei all diesen Fragen möchte die AWO Haan die Asylsuchenden unterstützen, um ihnen die optimalen Chancen auf dem Arbeitsmarkt einzuräumen.

➤ Unterstützung beim Anlegen von Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsmappe, Kopien Zeugnisse, Foto)

Das eigene Aushängeschild ist stets eine gute Bewerbungsmappe. Vor dem Inhalt steht zuerst das Erscheinungsbild. Sollte dies schon nicht den Erwartungen entsprechen, wird es schwierig für den Bewerber in die engere Auswahl zu kommen. Was gehört in eine Bewerbungsmappe? Wie baut sich meine Bewerbungsmappe auf? Die AWO Haan möchte den Bewerber darin unterstützen, den richtigen Rahmen für seine Bewerbung zu schaffen.

➤ Hinweise zur Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch

Vielen Menschen werden bei der Vorstellung auf ein bevorstehendes Bewerbungsgespräch sehr nervös. Sollte dann noch eine Sprachbarriere vorliegen, dann ist die Herausforderung um ein mehrfaches höher. Die AWO Haan möchte dem Asylsuchenden Hinweise für die Vorbereitung auf das anstehende Vorstellungsgespräch geben. Dabei geht es nicht um Detailfragen zum eventuell neuen Arbeitgeber, sondern vielmehr um das deutlich machen der eigenen Stärken.

Um die Sprachbarriere abzubauen, versucht die AWO Haan Asylbewerber oder Migranten zur Unterstützung zu gewinnen. Gerade Asylbewerber, die unsere Sprache schon etwas erlernt haben, werden ihren Landsleuten sicherlich gern zur Seite stehen. Auch wenn jemand Hilfe braucht, heißt es nicht, dass er nicht auch anderen Menschen helfen kann.

➤ Einbindung der Asylsuchenden in das Ehrenamt

Denkbar ist es, dass Asylsuchende, wie im Absatz erwähnt, als Übersetzer tätig werden. Eine Mitarbeit in Gruppen oder bei Treffen ist ebenso wünschenswert. Dieses Engagement kann und soll auch andere Asylbewerber dazu bewegen die, AWO Haan, oder andere soziale Träger aufzusuchen, um die Integration in die Gemeinschaft zu fördern.

### **3 Schulung der hauptamtlich und ehrenamtlich Tätigen**

Damit die hauptamtlich und ehrenamtlich Tätigen sich ihrer neuen Aufgabe stellen können und dieser auch dauerhaft gewachsen sind, werden alle Engagierten an einer Schulung durch einen Diplom – Psychologen teilnehmen.

Hierbei wird ihnen der behutsame Umgang mit den zum Teil stark traumatisierten Flüchtlingen vermittelt.

Diese Schulung bildet den Grundstein und die Basis für die kommenden Aufgaben und Herausforderungen.



# Projektdarstellung

## Definition des relevanten Marktes bzw. Sozialraums

Haan ist eine mittlere kreisangehörige Stadt des Kreises Mettmann im Bundesland Nordrhein-Westfalen.

In Haan leben derzeit ca. 30.000 Menschen, davon haben ungefähr 8% einen Migrationshintergrund.

Die in Haan lebende Bevölkerung ist tolerant, weltoffen und vor allem sozial sehr engagiert. Wer Hilfe benötigt, findet jeder Zeit Unterstützung. Es gibt eine Vielzahl von Vereinen, Organisationen, sozialen und kirchlichen Trägern, sowie ehrenamtlich engagierten Personen, die mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Der Bildungssektor ist in Haan mit:

- 5 Offenen Ganztagsgrundschulen
- 1 Hauptschule
- 1 Realschule
- 1 Gymnasium
- 1 Waldorfschule
- 1 Berufskolleg
- 1 Volkshochschule
- 1 Musikschule

sehr gut abgedeckt. Damit wird jedem Kind die Möglichkeit gegeben, sich speziell seinen Bedürfnissen nach zu bilden und weiter zu entwickeln.

Die ansässige Industrie und der Handel, bieten sehr gute Möglichkeiten, sich im Arbeitsleben zu integrieren.

Durch die optimale Lage von Haan und der guten Verkehrsanbindung, ist man relativ zügig in einer der angrenzenden größeren Städte, um dort seinem Erwerbsleben nach zu gehen.

Die Stadt Haan verfügt über einen sehr gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehr, zwei Bahnhöfe, einer S-Bahn Verbindung und zwei Autobahnanschlussstellen.

Haan hat mit dem Stand vom 15. Oktober 2015, 422 Asylsuchende. Auch wenn uns derzeit keine aktuelle Zahl vorliegt, gehen wir davon aus, dass sich die Anzahl bis zum heutigen Tag weiter erhöht hat.

Tendenziell ist auch, wie in ganz Deutschland, mit einem weiteren Zuwachs zu rechnen.

## **Definition der Zielgruppe und Analyse der Bedürfnisse**

Dieses Projekt richtet sich an Menschen die auf Grund von Krieg, Terror, Gewalt, Angst vor Repressalien und vielen weiteren unvorstellbaren Gründen ihre Heimat verlassen mussten. Es soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden, sich in einem sicheren Land, ein neues Leben aufzubauen.

## **Ist-Analyse des Quartiers zu einer Weiterentwicklung der vorhandenen Strukturen**

Mit der Auflösung des Jobcenters Mettmann / Zweigstelle Haan, verlor die Stadt Haan seine letzte Beratungsmöglichkeit im Bereich der Arbeitsmarktpolitik. Um eine entsprechende Beratung, oder Hilfestellung zu erfahren, muss der Ratsuchende in die nächst größere Stadt, oder in die Kreisstadt Mettmann fahren. Dies ist sicherlich bei allen Vertragsangelegenheiten, Leistungsentscheidungen und Arbeitsvermittlungen unumgänglich, aber bei niedrigschwelligen Fragen nicht immer notwendig.

## **Maßnahmebezogene Kooperationen**

Um den Erfolg des Projektes zu gewährleisten, findet eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Haan und dem Kreisverband der AWO Mettmann statt. Weitere wichtige Kooperationspartner sind kirchlichen Träger, soziale Einrichtungen und Ansprechpartner in den Flüchtlingsunterkünften vor Ort.

## **Bürgerbeteiligung sichern**

Die AWO Haan möchte durch das Projekt die Gemeinschaft und das Wir-Gefühl in Haan weiter stärken. Damit das Projekt richtig zum Tragen kommt und eine vollständige Integration in die Gemeinschaft erfolgen kann, ist eine intensive Zusammenarbeit mit der Bevölkerung zwingend erforderlich.

Das Bestreben der AWO Haan ist die enge Zusammenarbeit mit engagierten Bürgern, mit deren Hilfe wir die Asylsuchenden entsprechend ihren Anliegen, Bedürfnissen und Problemen, unterstützen können.

## **Aufbau und Gestaltung des Projektes**

Das Projekt soll über einen Zeitraum von drei Jahren angelegt werden. Um den Erfolg des Projektes über den gesamten Zeitraum abzusichern, wird eine entsprechend Halbtagsstelle eingerichtet. Diese Arbeitsstelle wird mit einer ausgebildeten und den Anforderungen entsprechenden qualifizierten Person besetzt.

Zur Unterstützung arbeiten weiterhin eine Arbeitskraft in geringfügiger Beschäftigung und diverse Übersetzer auf Stundenbasis / Honorar mit.

## **Unterstützung im Alltagsleben für Asylsuchende**

Das Projekt sieht vor, dass ein entsprechender, zentral gelegener Raum angemietet wird, um das Büro und die künftigen Arbeitsplätze unterzubringen.

Von diesem Büro aus erfolgt die Koordination aller Aktivitäten.

Viele Veranstaltungen und Treffen finden in der AWO Haan in der Breidenhofer Straße 7 statt. Das Ziel ist die Teilnahme der Asylsuchenden an den verschiedenen Angeboten und wenn gewünscht, die Integration in AWO.

Einige der Projektinhalte werden nach der Koordination vom Büro, im Haupthaus umgesetzt. Hier ist die zentrale Anlaufstelle aller engagierten Bürger.

## **Unterstützung der Asylsuchenden bei der Vorbereitung auf das Arbeitsleben**

Neben dem Büro für die zuständige Arbeitskraft, werden ca. 6 Arbeitsbereiche für die Asylsuchenden eingerichtet. Hier haben die Betroffenen die Möglichkeit ihre dringenden Schreibarbeiten zu erledigen.

Als Arbeitsmittel werden entsprechende Notebooks mit Internetzugang und Anschluss an einen Drucker, zur Verfügung gestellt. Durch dieses Angebot sind die Asylsuchenden in der Lage, nach Stellenangeboten auf der Seite der Agentur für Arbeit zu suchen.

Sollten sie dabei fündig werden, können sie sofort Kontakt mit dem zuständigen Mitarbeiter der Agentur aufnehmen und einen Termin vereinbaren. Sollte der Bescheid der Agentur positiv ausfallen und eine Bewerbung auf die angebotene Arbeitsstelle möglich sein, können die dafür notwendigen Unterlagen in den Räumlichkeiten der AWO Haan angefertigt und zusammengestellt werden. Auch hierbei stehen wir den Betroffenen unterstützend zur Seite.

Ab dem Zeitpunkt, wenn der Asylsuchende das Recht hat, sich frei auf einen Ausbildungsplatz, oder Arbeitsplatz zu bewerben, hilft die AWO Haan auch bei der Vermittlung eines entsprechenden Angebotes.

Durch die intensive Zusammenarbeit mit dem Kreisverband der AWO in Mettmann, der zeitgleich auch einer der größten Arbeitgeber im Kreisgebiet ist, besteht die Möglichkeit einer Ausbildung, oder Anstellung, im eigenen Haus. Hier werden neben Ausbildungsplätzen und Arbeitsplätzen, auch Umschulungen, Qualifizierungen und Weiterbildungen im sozialen Bereich angeboten.



# Fraktion Wählergemeinschaft Lebenswertes Haan

SJA 17.02.2016  
TOP 7



Fraktion WLH - Am Kauerbusch 12 - 42781 Haan

An den Vorsitzenden des Ausschusses für  
Soziales und Integration  
Bernd Stracke  
Rathaus  
42781 Haan

31.01.2016

**SozIA am 17.02.2016**  
**Top: Kosten der Integration aus Zuwanderung**

Sehr geehrter Herr Stracke,  
im Namen der WLH Fraktion beantrage ich zum Ausschuss für Soziales und Integration am  
17.02.2016 den Tagesordnungspunkt

## **Kosten der Integration aus Zuwanderung**

### Begründung:

In der Haushaltsrede der Kämmerin/Sozialdezernentin hatte diese umfassend zu den Kosten der  
Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge/Asylantragsteller (weitergehend als Zuwanderer bezeichnet)  
vorgetragen.

Hier hat sie nicht nur auf die erheblichen Finanzierungslücken in der Grundversorgung der  
Zuwanderer hingewiesen, - denn die Stadt Haan hat anders als z.B. die Stadt Heiligenhaus, die mit  
dem Bau einer einzigen großen Notunterkunft für das Land NRW keine kommunal zugewiesenen  
Zuwanderer mehr erhält und somit eine 100% Finanzierung gesichert hat, aktuell nur Schätzgrößen  
zur Haushaltsbelastung -, sondern eindringlich auch darauf hingewiesen, dass 0,-€ für die Integration  
der Zuwanderer in den Haushaltsplanentwurf 2016 eingestellt wurde.

**Zum Tagesordnungspunkt ersuchen wir, dass die Verwaltung die Kosten der Integration aus  
Zuwanderung vorstellt mit Kostenprognosen, damit der Fachausschuss nach Beratung einen  
Beschluss fassen könnte.**

Wir bitten um Darlegung, ob in den Haushalt der Stadt Haan zum Produktbereich „Soziale Leistungen“  
eine **neue Produktgruppe „Zuwanderungskosten“** aufgenommen werden kann, in der mit  
nachvollziehbarer textlichen Erläuterung alle Kosten aus Zuwanderung, d.h. von der Unterbringung  
über Verpflegung, das Taschengeld, die medizinische Versorgung und die Kosten der Integration  
aufgenommen werden. Nach unserer Einschätzung ist dies notwendig, um so auch gegenüber dem  
Land NRW und dem Bund die erhebliche finanzielle Belastung der Stadt Haan übersichtlich  
dazulegen, um so eine Kostendeckung durch Bundes- und Landeszuweisungen einzufordern.

Mit freundlichen Grüßen

**Meike Lukat**  
- Fraktionsvorsitzende WLH -

**Fraktion Wählergemeinschaft Lebenswertes Haan**  
Geschäftsstelle: Berliner Str.6, 42781 Haan  
Tel.: 02129/343531 (AB)

Vorsitzende Meike Lukat, Am Kauerbusch 12, 42781 Haan Tel: 02129/6649  
stellv. Vorsitzender Peter Schniewind, Kirchstr. 20, 42781 Haan, Tel: 02129/7014

Email: Ratsfraktion@wlh-haan.de www.wlh-haan.de



An die  
Bürgermeisterin der Stadt Haan  
Frau Dr. Bettina Warncke  
Rathaus  
Kaiser Str. 85  
42781 Haan

**Ratsfraktion Haan**

Kaiserstr.13  
42781 HAAN  
Telefon: (02129) 4622  
Mail: [spd-haan@t-online.de](mailto:spd-haan@t-online.de)  
Internet: [www.spd-haan.de](http://www.spd-haan.de)

per Mail

23.02.16

– Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die SPD-Fraktion beantragt zu den Haushaltsberatungen 2016, 20.000 Euro für fehlende Bürgersteige bzw. die Sanierung von Bürgersteigen im Haushalt bereitzustellen.

**Begründung:**

Die Verwaltung hat in der Vorlage 66/023/2015/1 zur Fußgängersituation auf der Kampheider Straße zwischen „Schmachtenberg“ und „Kampstraße“ beschrieben, dass es im Stadtgebiet noch Straßen gebe, „deren Gehwege schlecht oder gar nicht ausgebaut sind“, die einen geringen Anteil bilden würden. Sie verfüge über eine Datenbank, in der der Zustand der Gehwege hinterlegt ist.

Im Sinne einer kontinuierlichen Beseitigung von Schäden und Lückenschlüssen sollen die Mittel analog zur Straßensanierung nach und nach dazu dienen, dass die Fußgänger die Gehwege bzw. den Straßenraum barrierefrei, verletzungsfrei und gefahrlos benutzen können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Bernd Stracke  
(Fraktionsvorsitzender)

gez.  
Jörg Dürr  
(Sprecher im SUVA)

SPD-Fraktion Vorsitzender: Bernd Stracke  
Haan Vertreter und Pressesprecher: Jörg Dürr  
Geschäftsführer: Walter Drennhaus

Bankverbindung: Stadtparkasse Haan  
Konto-Nr. 223 453 • BLZ: 303 512 20



Beratungsfolge Vorlage ist für alle hier angegebenen Sitzungen bestimmt	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr	16.02.2016

**Fußgängersituation auf der Kampheider Straße zwischen "Schmachtenberg" und "Kampstraße"**  
hier: Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 01.11.2015 und Auftrag aus der Sitzung SUVA 24.11.2015

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Erstellung einer detaillierten Prioritätenliste für Gehwege wird nicht beauftragt.
2. Der Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 01.11.2015 auf der östlichen Seite der Kampheider Straße den befestigten Fußweg bis zur Einmündung Schmachtenberg zu verlängern wird abgelehnt

**Anlass:**

Die Verwaltung wurde in der letzten Sitzung beauftragt, einen Vorschlag zu erarbeiten, wie mit dem Problem von fehlenden oder unzureichenden „Bürgersteigen“ im Stadtgebiet umgegangen werden soll.

**Sachverhalt:**

Die Zustandsbeurteilung der Gehwege wurde von Anfang an in das Straßensanierungsprogramm integriert. Hier wird nicht nur der Fahrbahnbereich, sondern auch der Bereich der Gehwege berücksichtigt. Es gibt im Stadtgebiet zwar noch Straßen, deren Gehwege schlecht oder gar nicht ausgebaut sind, diese bilden aber nur einen sehr geringen Anteil. Die Verwaltung verfügt deshalb über eine Datenbank, in der der Zustand der Gehwege hinterlegt ist. Die Grundlagendaten stammen aus der Begehung im Jahr 2003. Die Gehwege wurden in Abschnitte aufgeteilt, und es wurden Daten zum Ausbauzustand, Material und Schadensbilder aufgenommen. Dies ist eine reine Bestandsaufnahme und beinhaltet keine Wertung.



Im Zuge von jährlichen Begehungen werden zudem aktuelle Schadensbilder aufgenommen und bei Bedarf erfolgt eine Instandsetzung der geschädigten Bereiche im Rahmen der Straßenunterhaltung.

Die Erstellung einer Prioritätenliste unter Berücksichtigung von maßgebenden Kriterien, wie Nutzungsfrequenz und Einzugsgebiet setzt erheblichen personellen Aufwand voraus, der aufgrund der Übersichtlichkeit des Straßennetzes entbehrlich erscheint. Im Falle der Notwendigkeit eines reinen Gehwegausbaus sollten diese Einzelfälle separat betrachtet und bearbeitet werden, wie beispielsweise im Fall der Ohligser Straße verfahren wurde. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt und sollte auch in Zukunft weiter so durchgeführt werden.

*Verfasser: Herr Fischer, Tiefbauamt*